

Bericht von Roland Remp über seine Arbeit:

Nach reiflicher Überlegung, welcher Maßstab wohl der richtige sei, wurde klar, dass der Maßstab 1:32/35 der Beste sein würde, weil auf reichlich Zubehör im Modellbau zurückgegriffen werden konnte.



Die nachgebaute Lok T3 in Aktion

Was sollte und konnte alles dargestellt werden und was musste unbedingt dazugehören?

Ganz sicher: Ein **Schuppen vom Typ A aus dem Jahr 1918** mit den Originalmaßen 10 Meter Breite und 7 Meter Tiefe, davor eine 4 Meter breite Laderampe.

Unbedingt gehörte eine Lokomotive vom Typ T3 (mit Lokführer und Heizer) dazu sowie ein Güterwaggon, auch ein Gleisanschluss mit Schienen, Schwellen und Schotter.



Der Original-Schuppen D 48

Bei der Wahl, welcher Schuppen als Vorlage genommen werden konnte, fiel die Entscheidung auf ein sehr

gutes Foto vom Schuppen im Depot **D** mit der Nummer **48**.

Direkt hinter dem Gebäude endete das Gleis (*weil kein Material mehr von den Militärs beschafft werden konnte*) und weil sich



Die seitliche Ansicht vom Schuppen D 48

der Querweg (heutiger Schwalbenweg) gleich nebenan befand. Somit konnte das Diorama so gestaltet werden, dass verschiedene reale

Gegebenheiten gezeigt werden können.

Der Schuppen wurde **millimetergenau** dem Original innen und außen nachempfunden und besitzt neben dem aus über 1800 einzelnen originalen Modellziegeln verlegten Fußboden, alle Säulen, Unterzüge, elektrisches Licht, vergitterte Fenster samt Verdunkelungsläden die wie die Originale selbst die einseitige Blechverkleidung tragen.



In diesen gedeckten Güterwaggons wurde die Munition transportiert

Der „gedeckte Waggon G10“ entstammt einem Kunststoff-Modellbausatz in 1:35 und ist gegenüber dem Original eines 10to Güterwaggons von 1916 bis ins kleinste Detail korrekt. Selbst Ab-

nahmedatum, Standort, Preußenadler, Gewichtsbeschriftung fehlen nicht. Die „Beladung“ besteht aus erbeuteten britischen Holzkisten, die Zünder und Handgranaten enthielten. Fünf Soldaten der kaiserlichen Armee entladen die 10 Tonnen brisante Ladung und schaffen sie in den Schuppen.



Ausladen von Munition wird hier dargestellt



Vom Güterwaggon geht es direkt in den Schuppen



Der Graben direkt am Gleis führt das Regenwasser ab

Nicht vergessen wurde der wasserführende Graben, das beleuchtete und provisorisch gesicherte Gleisende mit den gekreuzten Schienenschwellen, die **Blitzableiteranlage** auf dem Schuppen und das klappbare Rampenblech.



Die „Oben-Aufsicht“ auf Schuppen, Gleis, Waggon, Graben und Lokomotive



Hinweis für die Depot-Feuerwehr: Hier geht es zu den letzten Schuppen im Depot D



Aus der Werkstatt: Der Zusammenbau der Lokomotive T3